

Merkblatt 1: Datengrundlagen für Budgets und Tragbarkeitsrechnungen

(Gültig ab 6.5.2026, Ausschuss bewilligt 6.5.2026, Richtlinien zum Geschäftsreglement Nr. 7)

Grundsätze:

- Investitionskredite werden für Investitionen mit langer Nutzungsdauer gewährt (10 - 20 Jahre).
- Die Tragbarkeit der Investition muss während der gesamten Nutzungsdauer gewährleistet sein. → Tragbarkeitsrechnungen sind deshalb mittel- bis längerfristig auszurichten.
- Für Erlöse und Kosten sind zukünftig zu erwartende Grössen einzugeben (Zeithorizont 5 - 10 Jahre).
- Tragbarkeitsrechnungen gehen von vorsichtigen, eher pessimistischen Annahmen aus, damit genügend Reserven vorhanden sind → wenn's besser kommt ist es kein Problem!
- Ausgangsdaten und Annahmen sind klar zu deklarieren und soweit nötig zu begründen.
- Die Budgets und Tragbarkeitsrechnungen sind der ZLK in elektronischer Form als Excel-Datei zur Verfügung zu stellen, die Berichte zur Tragbarkeitsbeurteilung in Papierform oder elektronisch.
- Berechnungsannahmen, Herleitungen von Kosten und Erträgen sind gut nachvollziehbar darzustellen (z.B. mit Kommentarfunktionen o.Ä.)

Vorgaben für Daten:

(Werden aufgrund von Erfahrungen periodisch präzisiert und ergänzt)

Erträge

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Milchpreise			
Industrie-/Molkereimilch - Lieferrechte - übrige - Biomilch	Zielpreise 50 Rp./kg 40 Rp./kg 65 Rp./kg	Beispiel: Ausgehend von den angenommenen Preisen: -1% bis -4% pro Jahr.	Zieljahr im FP ist momentan i.d.R. 2026 Immer sehr vorsichtig einsetzen – Milchpreisschwankungen!
Käsereimilch -ÖLN -Bio	Zielpreise 60 Rp./kg 65-75 Rp./kg		
Verkehrsmilchmengen	zugesicherte oder realistisch geschätzte Absatzmengen. Produktionsmengen sind zu verifizieren (ggf. Milchbilanz, Leistungsnachweis)	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	DK sind anzupassen, wenn Wachstum im FP unterstellt ist
Erträge Pflanzenbau		0% bis -5%	genauere Abklärungen für „wichtige“ Kulturen
Erträge Tierhaltung (exkl. Milcherlös)	↻ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0% bis -3%	Bei Investitionen in Mutterkuh-, Rindviehmast-, Schweine- und Hühnerställe detaillierte Planung mit vorsichtig geschätzten ↻ Preisen

Position	Planungswerte	jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Naturalbezüge	Steueransätze und/oder in den Strukturkostenpositionen ausgewiesene Kostenanteile, inkl. Eigenmietwert	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
Dienstleistungen	gemäss geplanter Situation im Projekt	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	
Direktzahlungen	DZ nach aktueller AP (ggf. Betriebsdatenblatt)	Je nach Betriebsentwicklung zu berücksichtigen	I.d.R Übernahme Schlussabrechnung letztes BH-Jahr
PV-Anlagen ohne Speicher	Ertrag Fr. 0.14/kWh (aller Strom wird verkauft, siehe auch Stromkosten unten)	Je nach Strompreisentwicklung	
PV-Anlage mit Speicher	Ertrag Fr. 0.22/kWh (dito)	Je nach Strompreisentwicklung	Höherer Ertrag, da PV-Tagesstrom auch nachts nutzbar

Kosten

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Direktkosten	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen DB-Katalog nehmen	0 bis + 2% pro Jahr (Teuerungsproblematik berücksichtigen)	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen bei geplanten Wachstum DK anpassen
PV- und PV&Speicheranlagen	Unterhalt: 0.5% der Investitionskosten		
Stromkosten	Gesamter Strom wird zugekauft (siehe Ertrag PV-Anlagen)		
Personalaufwand	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ↪ Buchhaltung. Unentgeltliche, jedoch substantielle Mithilfe von Eltern, finanziell berücksichtigen.	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	I.d.R. interne Löhne Ehepartner/-in nicht berücksichtigen und wenn, dann unter NE als Ertrag
Maschinenaufwand (ohne Abschreibungen) übriger Betriebsaufwand	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte Maschinen- und Autoleasing: Eindeutig deklarieren! Kosten entsprechend berücksichtigen.	0 bis +2% pro Jahr	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen Maschinenaufwand und Energiekosten speziell beachten
Liegenschaften- und Einrichtungsaufwand	↪ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte	0 bis + 0.5 % pro Jahr für Gebäude	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen, z.B.

	Unterhalt mech. Einrichtungen separat erfassen.	mech. Einrichtungen: 0 bis + 0.5 %	steueroptimierte Unterhalte Neuinvestitionen Einrichtungen einfach*): 1.0%-2.0% komplex**) bis 4.0%)
Pachtzinsen	effektive Werte nach Investition, abgeleitet aus ☞ Buchhaltung	entsprechend geplanter Betriebsentwicklung	Bei Stallbauten Pachtzinsen detailliert auflisten: Formular Pachtland

*) Jaucherührwerk, Mistschieber, Krananlagen, etc.

**) AMS (Melkroboter), Fütterungsanlagen (Futterband), Futterküche, etc.)

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Zinssätze			effektive Zinssätze immer Angeben
Bankkredite, Hypotheken neu oder bestehend (fest oder variabel)	5.0% *)	Abnahme der Zinsen entsprechend Tilgungen	
Privatdarlehen mit festem Zinssatz variablen Zinssatz	effektiver Zinssatz		

*) Abweichungen davon nur in Absprache mit der ZLK-Geschäftsstelle möglich

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Tilgungsraten			<u>Allgemein:</u> Hypot. Mindesttilgung 4% von: Total Schulden, abz. IK, abz. Ertragswert (EW-Überschreitender Teil o.IK)
Privatdarlehen für Investition	Effektive Tilgung gem. Kreditvertrag	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
Hypotheken über BG	>= 5.0%		
Hypotheken unter BG	I.d.R. keine Tilgung, ausser es wurde vereinbart		
Starthilfen mit max. 14 Jahren (Starthilfe)	<= 12 Jahre Laufzeit	gleichbleibend über gesamte Tilgungsdauer	Beträge auf 1'000.-- (auf-) runden
	<= 16 Jahre Laufzeit		
IK mit max. 20 Jahren	<i>Ausnahme Maschinen (gemeinschaftlich) 10 – 12 Jahre Laufzeit</i>		
BHD mit max. 20 Jahren	<= 16 Jahre Laufzeit («unverschuldete finanz. Notlage») <= 10 Jahre <i>Umschuldungen zur Zinseinsparung</i>		

Abschreibungen			
Maschinen	⊗ Buchhaltung mit Anpassungen für Projekt evtl. Vergleichszahlen ART, Normwerte oder 7%-12% vom Inventarwert	nicht relevant für FP	Anpassungen erwähnen und soweit nötig begründen, z.B. steueroptimierte Abschreibungen
PV- und PV & Speicheranlagen	PV-Anlage: 5.0% Speicher (Nachrüstung): 10% PV&Speicher Neu: 7.0%		
<u>bestehende</u> Gebäude, feste Einrichtungen, Dauerkulturen, Meliorationen	⊗ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART, Normwerte oder 3% vom Inventarwert		
<u>neue</u> Gebäude und feste Einrichtungen			Abschreibung der Netto-Investitionen (nach Abzug Subventionen) bei Umbauten mit höheren %Werten rechnen gewichteter ⊗ %-Ansatz der Gesamtinvestition
Ökonomiegebäude (ohne feste Einrichtungen)	3.0% (neue Milchviehställe, Güllegruben, Remisen) bis 6.0% (leichte Schweine-, Hühnerställe)		
Wohnhäuser	2.5% (Neubauten) bis 5.0% (Sanierungen)		
feste Einrichtungen	6.0% bis 9.0% je nach Lebensdauer Achtung komplexe Geräte (AMS, etc.) eher 10%		

Position	Planungswerte	Jährliche Veränderung im FP	Bemerkungen
Betriebsfremder Erfolg	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung	nach voraussichtlichen Veränderungen	nur "gesicherte" Nebeneinkünfte berücksichtigen, interne Löhne von Ehepartner/-in nicht aufführen
Privatverbrauch	geschätzte Werte <u>nach Investition</u> , abgeleitet aus ⊗ Buchhaltung evtl. Vergleichszahlen ART oder Normwerte, nur wenn betriebsspezifischen Werte nicht bekannt, nicht vollständig oder nicht zutreffend für neue Situation	nach voraussichtlichen Veränderungen	inkl. Naturalbezüge (wie im Ertrag) Vorsorgebeiträge 2. und 3. Säule im privaten Ausgleich

Kennzahl:

Bereich	Berechnungsgrundlage	Kriterien
Verschuldungsfaktor (Investitionssummen > Fr. 1.0 Mio.)	Resultate der Planerfolgsrechnung / des Finanzierungsplanes: [Nettoverschuldung (FK – fl. Mittel) / Cashflow]	Individuelle Beurteilung: Leistungspotential im Verhältnis zur Gesamtverschuldung.

Finanzplan

Bereich	Planungswerte	Bemerkungen
Veränderungsraten und absolute Veränderungen	wie oben definiert	bei sprunghaften Veränderungen manuell überschreiben
Reduktion Erträge in Bau- und Wachstumsphase	angemessener DB-Abzug im Baujahr und in den Aufbaujahren bis geplanter Ziel-Zustand erreicht	z.B. x% von Differenz (DB _{nachher} - DB _{vorher})
Privatverbrauch	einmalige Sonderausgaben separat aufführen	ohne Naturallieferungen (z.B. Eigenmietwert)
Zukauf Anlagevermögen	vorhersehbare grössere Investitionen aufführen (netto)	abzüglich Eigenleistungen und Subventionen
Maschinenersatz	⊗ Ausgaben für laufende Ersatzinvestitionen (i.d.R. ungefähr ⊗ Abschreibungen)	Situationsgerecht anpassen (→ Reserven)
Beurteilungskriterien		
Veränderung der flüssigen Mittel pro Jahr	Kriterium → ⊗ der letzten 2 Jahre muss "komfortabel" positiv sein.	Sondereffekte berücksichtigen und Nachhaltigkeit der 2 letzten Jahresergebnisse in der Extrapolation beurteilen
Entwicklung und Endbestand der flüssigen Mitteln	Kriterium: → Entwicklung Tendenz steigend → Endbestand muss immer positiv sein.	Anfangsbestand an flüssigen Mitteln im Ausgangsjahr eintragen. Höhe der liquiden Reserven am Ende in der Gesamtsituation des Betriebes beurteilen.